

Presseinformation

INVOCATION FOR HOPE A new commission by Superflux

Eine Ausstellung des MAK

Ausstellungsort	MAK-Ausstellungshalle EG, Zentrale Halle MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	28. Mai – 3. Oktober 2021
Öffnungszeiten	Di 10:00–21:00 Uhr Mi–So 10:00–18:00 Uhr

Mit der vom MAK neu beauftragten Arbeit im Herzen der VIENNA BIENNALE lädt Superflux dazu ein, über unsere Beziehung zur Erde und alternative Visionen eines prosperierenden Planeten zu reflektieren. Das anglo-indische Design- und Kunststudio enthüllt mit der immersiven Installation *INVOCATION FOR HOPE* einen neu erblühenden Wald, der aus der Asche der menschlichen Hybris geboren wurde. Ein überdimensionales symmetrisches Raster mit mehr als 400 verbrannten Bäumen führt den Besucher*innen im zentralen Raum der MAK-Ausstellungshalle gleichsam als Allegorie die Zerstörung unserer Umwelt vor Augen. Anmutig geben die schwarzen Baumskelette ihre Fruchtbarkeit an das Brachland zurück und nähren einen jungen, neu wachsenden Wald – eine Grünoase prall gefüllt mit Leben.

In Kooperation mit dem Forstamt und der Feuerwehr der österreichischen Region Neunkirchen (NÖ) bringen die Designer*innen hunderte Bäume, die kürzlich bei einem Waldbrand verbrannt sind, ins MAK. Monokulturell bepflanzen Wirtschaftswälder, deren einziges Ziel Ertragsmaximierung ist, haben zu einer Zunahme von Waldbränden und zu einer weitreichenden Zerstörung geführt. Mit dem neuen Projekt nimmt Superflux eine Gegenposition zum menschlichen Drang, Kontrolle über die Umwelt auszuüben und die Ressourcen der Natur auszubeuten, ein.

„Der Klimawandel ist kein Problem, das wir 'lösen' können, sondern ein Dilemma, das wir mit Verantwortung und Nachdruck steuern müssen.“ sagt Jon Arden von Superflux. „Unser Vorschlag für einen Ausweg aus diesem Dilemma lautet, die Art und Weise, wie wir uns selbst und unsere Beziehung zur Natur sehen, komplett zu ändern. Anstatt den Menschen als von der Natur getrennt zu sehen, müssen wir verstehen, dass wir ein Teil von ihr sind. Indem wir unsere Einstellung gegenüber natürlichen Systemen und der Ökologie unseres Planeten radikal ändern, haben wir die beste Chance, den Schaden, den wir angerichtet haben, rückgängig zu machen. Wie könnten wir – Menschen und Nicht-Menschen – uns wirklich auf ein gemeinschaftliches Leben einlassen?“ so Anab Jain, Superflux.

28.5.–3.10.2021

Mit lebenden Bäumen, die in Zusammenarbeit mit Anton Starkl (Gärtner Starkl GmbH) in der MAK-Ausstellungshalle gepflanzt werden, gibt die stimmungsvolle Installation Hoffnung auf eine alternative Zukunft. Zu den jungen Bäumen – unter anderem Eiche, Hainbuche, Apfel und Hartriegel – gesellt sich eine üppige Artenvielfalt: Moose, Gräser, Flechten und Sträucher wachsen im Laufe der Biennale symbiotisch zusammen. Diese lebenden Ökologien werden durch regelmäßige Bewässerung, Indoor-Grow-Lampen von SANlight und natürliches Licht aus dem Oberlicht der MAK-Ausstellungshalle genährt.

Ein grünes Leuchten im Herzen der Installation symbolisiert einen neuen Aufbruch der Natur. Temperamentvolle Farne drängen durch den geschwärtzten Boden und wilde Gräser tanzen zwischen heranwachsenden Bäumen. Das üppige organische Ökosystem steht im Kontrast zur starren Leere, die lebensfeindliche Zerstörung und Verbrennung mit sich bringt. Eine speziell in Auftrag gegebene Klanglandschaft des visionären Musikers Cosmo Sheldrake erweckt beide Welten akustisch zu neuem Leben.

Inmitten des wiedererstehenden grünen Waldes wartet eine Überraschung auf die Besucher*innen. In einem glitzernden, von Moosen und Farnen umgebenen Teich, blicken diese in die Spiegelung anderer, tierischer Spezies, die in Zusammenarbeit mit dem Innsbrucker Alpenzoo gefilmt wurden. Den Besucher*innen bietet sich ein Blick auf einen post-anthropozänischen Planeten, auf dem die Menschheit nur einen Teil eines komplexen, dynamischen Ökosystems darstellt. *INVOCATION FOR HOPE* beflügelt die Vorstellung der Möglichkeiten, die eine mehr-als-menschliche Fürsorge basierend auf Regeneration, Umverteilung und „Rewilding“ (Renaturierung) eröffnen könnte. Mitten im MAK bietet sich eine naturnahe Erfahrung der Welt als „Lebenserhaltendes System“, in dem wir Menschen nur Teil eines viel größeren ökologischen Ganzen sind.

Für die Erforschung der wechselseitigen Beziehung zwischen Mensch und Umwelt wählt Superflux bewusst einen mythologisch-poetischen Rahmen: Anstelle einer Darstellung der Dynamik dieser Beziehung macht die Installation aus einer abstrakten und symbolischen Position heraus Mut zur Hoffnung. „Wir haben uns von Mythologie und Fantasie inspirieren lassen, um mögliche Welten zu erforschen, die keine direkten Repräsentationen unserer aktuellen Welt sind. Wir wollen poetische Aspekte anderer Welten erschließen, die sich rätselhaft, aufregend oder magisch anfühlen könnten. Mit *INVOCATION FOR HOPE* begeben wir uns in einen archetypischen Raum, in dem es weniger fixe Ideen darüber gibt, wie wir uns neu erfinden könnten. In unserer Erforschung der Art und Weise, wie wir uns dem gegenüber verhalten, das wir als 'Natur' wahrnehmen, tauchen wir in eine tiefe Geschichte und einen ursprünglicheren Raum ein.“ so Jon Arden.

„Eine mehr-als-menschliche Perspektive erlaubt uns zu sehen, wie wir ökologisch, ökonomisch und emotional mit allen Spezies auf dem Planeten verflochten sind. Wir wollen in den Vordergrund stellen, dass wir ein Teil einer größeren Ökologie sind und nicht die Herren der Natur. Innerhalb dieses komplexen Ökosystems spielen wir alle eine Rolle für das gemeinsame Überleben und die Evolution. Ohne sie hören wir auf zu existieren.“ sagt Anab Jain.

Das Projekt ist so konzipiert, dass alle Komponenten der Installation ein Nachleben haben. Ziel ist es, den Kohlenstoff-Fußabdruck, der während der Entwicklung und Umsetzung der Installation entstanden ist, zu reduzieren oder bestenfalls zu neutralisieren. Nach der Installation werden die lebenden Pflanzen an Schulen gespendet und die verbrannten Bäume zu wertvollem Kompost verarbeitet, um einen Bereich der Stadt Wien zu begrünen. Damit wird ein Vermächtnis der gegenseitigen Abhängigkeit und Fürsorge in der Stadt geschaffen, während gleichzeitig die Biodiversität des Stadtgebiets bereichert und ein Raum der ökologischen Kontemplation für seine Bewohner*innen geschaffen wird.

Künstler*innen: Superflux

Kuratorin: Marlies Wirth
Kuratorische Assistenz: Antje Prisker

Idee und Konzept: Anab Jain und Jon Ardern, Mitbegründer*innen,
Superflux, www.superflux.in

Superflux Entwicklungsteam:
Ed Lewis, Florian Semlitsch, Nico Fioritti, Eva Tausig, Leanne Fischler,
Nicola Ferrao, Matthew Edgson

Soundscape: Cosmo Sheldrake

Motion Design: Michele Vannoni and Dimitris Papadimitri

Technische Koordination: Philipp Krummel

Kooperationspartner:
Anton Starkl, Gärtner Starkl GmbH
SANlight Research GmbH
Doka Österreich GmbH
Alpenzoo Innsbruck – Tirol
Thomas Krenn, Feuerwehr Saubersdorf
Georg Heinz, Bezirksforstinspektion Neunkirchen

Farbberatung:
Prof. Christoph Wirth, SEFRA Farben & Tapetenvertrieb GmbH

28.5.–3.10.2021

Bildmaterial zur Ausstellung unter MAK.at/presse und viennabiennale.org.

Das Projekt wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon 2020 der Europäischen Union (Grant Agreement Nr. 870759) finanziert.

Dieses Projekt ist Teil von CreaTures EU. CreaTures wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon 2020 der Europäischen Union (Grant Agreement Nr. 870759) finanziert. Die dargestellten Inhalte stellen die Ansichten der Autor*innen dar, die Europäische Kommission übernimmt keine Haftung für den Inhalt.



Rückfragen Presse

MAK-Press und Öffentlichkeitsarbeit
Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Cécilia Barani, Sandra Hell-Ghignone
MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
T +43 1 711 36-233, -212, -229
presse@MAK.at, www.MAK.at
press@viennabiennale.org, www.viennabiennale.org

Wien, 27. Mai 2021

28.5.–3.10.2021